

RASTLOSES SUCHEN

Überwältigt
von überbordender Fülle,
fortgerissen
von der tosenden Welt.

Die Augen geweitet,
das Schöne zu trinken.
Füße eilen stetig voran.
Hände suchen alles zu fassen.

„Dein Schicksal,
nimm es selbst in die Hand!“

Gezählte Tage,
die Blätter sinken.
Du sollst nicht
in der Zeit ertrinken.

Das Gesuchte, es war
schon immer da.



Gudrun Vogel, 72 Jahre